

neuer Kurs

Hanstedt investiert über sieben Millionen

Dickste Brocken für Rathaus und Waldbad

chris. HANSTEDT. Noch nie war das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Samtgemeinde Hanstedt so hoch wie in diesem Jahr. Es beträgt 7,1 Millionen Mark. Wie Samtgemeindedirektor Dieter Albers auf der Samtgemeinderatssitzung in Sahrendorf erklärte, sind umfangreiche Investitionen geplant.

Rund vier Millionen Mark kostet das neue Rathaus, das an der Ollsener Straße in Hanstedt errichtet werden soll. Zwei Millionen Mark sind für die

Sanierung des Hanstedter Waldbades veranschlagt. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit von heimischen Firmen ausgeführt werden.

Eine heftige Diskussion gab es um einen Antrag des Schierhorer Schützenvereins. Er will für 608.000 Mark ein neues Schützenhaus mit Schießsportanlage bauen und hat um finanzielle Unterstützung von 91.200 Mark gebeten. Die mehrheitliche CDU-Fraktion stimmte zu, obwohl der Antrag

erst nach Abschluß der Haushaltsberatungen eingegangen war.

Hannes Heinlein, Fraktionsvorsitzender der SPD, fand, daß eine derartig hohe Summe nicht mehr im Haushaltsplan unterzubringen sei. Die CDU verstoße jetzt gegen alle bisherigen Geflogenheiten.

Christdemokrat Erhard Meisner wies die Vorwürfe zurück. Der Zuschuß müsse noch in diesem Jahr gewährt werden, weil er voraussichtlich 1986 nicht

mehr möglich sei. Dann wären wieder die Gemeinden für diese Dinge zuständig.

Und hier noch ein Blick auf die Schulden der Samtgemeinde Hanstedt. Zur Zeit hat jeder der rund 11.000 Einwohner eine öffentliche Schuldenlast von 250 Mark zu tragen. Diese recht günstige Situation wird sich aber ändern. 1987 rechnen die »Gemeindeväter« mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von circa 420 Mark. Dieter Albers: »Das ist dann der Höchststand. Ab 1988 sinkt die Schuldenlast wieder.«